**O-Ton Service zur 33. Evangelischen Fastenaktion 7 Wochen Ohne**

Interview-Manuskript mit Chrismon-Herausgeber Arnd Brummer
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Herr Brummer? Unter welchem Motto wird denn dieses Jahr gefastet?

* O-Ton Brummer 01: Zeig Dich! – Sieben Wochen Ohne Kneifen

Was verbirgt sich dahinter? Was ist mit dem Motto gemeint?

* O-Ton Brummer 02: Zeig dich sieben Wochen ohne Kneifen meint, dass wir nur dann eine Gemeinschaft sind, wenn wir im Guten wie in der Auseinandersetzung uns als Person und Persönlichkeit zeigen und uns nicht in der Anonymität oder hinter anonymen Blogs oder sonstwas verstecken.

Unsere Welt erscheint doch heutzutage eher laut und schrill. Wieso ruft ausgerechnet die Kirche die Leute jetzt auf, sich zu zeigen, in den Vordergrund zu treten? Ist Fasten nicht eher sich zurücknehmen, leise werden?

* O-Ton Brummer 03: Die Fastenzeit, das sagt schon das Wort Fasten, das ist ein althochdeutsches Wort, das uns auch im Englischen begegnet „Fasten your seatbelt!“ heißt nicht Hungern und Askese treiben, sondern heißt sich entschließen, beschließen und erinnert an die 40 Tage Jesu in der Wüste, in der er sich sicher werden wollte, dass er dem Auftrag seines Vaters folgen kann. Der Züricher Reformator Ulrich Zwingli schreibt, dass er da wenig gegessen hat, lag nicht daran, dass er sich das vorgenommen hat, sondern daran, dass es in der Wüste wenig gab. Er wollte nachdenken über sich und sein Leben. Und das will die Fastenzeit, dass wir über unser Leben nachdenken als Einzelne oder in Gemeinschaft und dazu liefern wir ein Motto, also einen Vorschlag.

Sie haben auf allen Medien zu der Fastenaktion ein Titelfoto. Ein Vater und ein Sohn rennen durch ein Stoppelfeld, beide reißen die Faust hoch und sind ein bisschen Batman-verkleidet. Wofür steht dieses Bild? Was ist die Verbindung?

* O-Ton Brummer 04: Die Verbindung ist, dass es wichtig ist zu sagen „Hallo, hier sind wir, wir zeigen uns und wir sind auch bereit, uns öffentlich zu positionieren“.

Wenn Sie dazu aufrufen, nicht zu kneifen, ehrlich zu sagen, was man denkt: An wen richtet sich das?

* O-Ton Brummer 05: An Alle! Wir denken, dass wir z.B. in Vereinen und Gemeinschaften nicht klarkommen, wenn alle nur die Klappe halten, sondern wenn einer auch mal oder eine in der Mitgliederversammlung oder Elternbeiratssitzung sagt: Moment, Moment, Moment da möchte ich doch mal ne Frage stellen, das seh’ ich anders. Und wenn wir diese Diskussionen in einer freien und offenen Gesellschaft nicht mehr führen, und sagen: „naja der Vorstand macht sowieso, was er will und die, naja, komm lass sie doch einfach quatschen“, dann sind wir keine Gemeinschaft mehr. Zur Gemeinschaft gehört der Streit ...
* O-Ton Brummer 05a: ... ich sag immer: Es geht los in der Familie, wenn man ohne Wanderkarte oder Wanderführer wandert und es kommt eine Kreuzung und sie sagt: ich glaub wir müssen hier links gehen und er sagt nee, wir müssen hier rechts gehen, dann muss man sich entweder trennen oder man muss sich entscheiden wir machen es so oder so inklusive der Fähigkeit des Obsiegenden – ob Mann oder Frau – zu sagen: ich glaub du hattest Recht: wir hätten so gehen sollen.

Hat die Evangelische Aktion 7 Wochen Ohne für Sie auch eine politische Dimension?

* O-Ton Brummer 06: Immer: Eine Demokratie, eine plurale und offene Gesellschaft, die auch im Sinne auch des ev. Theologen Paul Tillich nicht die Wahrheit besitzen kann, „Gott ist die Wahrheit, sondern nur Bitten und Beten kann ihr möglichst nahe kommen“, muss sich darüber unterhalten und austauschen was der beste Weg ist...
* O-Ton Brummer 06a: ... inklusive der Fähigkeit nach einigen Jahren oder Monaten zu sagen, oh, ich glaube da haben wir was übersehen, da haben wir uns geirrt. Wenn wir sagen „Führer befiehl – wir folgen Dir!“ wie zur Nazizeit, oder zur Stalinzeit, oder wie es auch die ISIS-Leute wollen, dann haben wir keine offene demokratische Gesellschaft. Die offene demokratische Gesellschaft hat unterschiedliche Perspektiven unterschiedliche Wahrnehmungen und die müssen miteinander im Gespräch bleiben. Und dazu muss man sich zeigen.

Sie haben sieben verschiedene Schwerpunktthemen, von denen jedes für eine der sieben Wochen steht. Wie heißen diese – ich nenne es mal – Wochenüberschriften?

* O-Ton Brummer 07: Gott zeigt sich. Zeig Dein Mitgefühl! Zeig’ Deine Liebe! Zeig Deine Fehlbarkeit! Zeig Deine Hoffnung! Zeig wofür Du stehst! Zeig Dich Gott.

Diese Schwerpunktthemen strukturieren auch eines Ihrer Begleitmedien. Das ist der Fastenkalender, den Sie den Mitfastenden oder auch den Evangelischen Kirchengemeinden zum Weiterverteilen zusenden. Diesen Kalender gibt es schon seit vielen Jahren und durchaus in beträchtlicher Auflage von (XXXXXXXXXX).

* O-Ton Brummer 08: Hat schon eine gewisse Tradition, dieser Fastenkalender und das ist auch bei den Leuten, die ihn ordern, ganz deutlich spürbar: „Wir wollen wieder dien Kalender und haben ihn auch unseren Freunden empfohlen, ja“.
* O-Ton Brummer 08a: Wir haben die sieben Wochen bis die Osterzeit dann kommt unterteilt in sieben Mottos mit theologischen Texten, aber auch mit Lyrik, mit manchmal auch ein bisschen Humor. Das ist eine Anregung, wenn Leute das morgens lesen nach dem Frühstück, oder manchmal auch nach dem Frühstück, oder wenn sie sich dann ein Mal oder zwei Mal treffen und sagen: „Oh, diese Woche, wie fangen wir denn mit dem Thema an? Da ist ja meistens noch ein Bibeltext dabei und Anregungen, sozusagen miteinander ins Gespräch und ins Nachdenken zu kommen.

Wäre philosophische Brosamen die richtige Bezeichnung für die Art der Texte?

* O-Ton Brummer 09: Auch, wir wollen also nicht hier das hyperintellektuelle Feuerwerk. Wir wollen aber auch nicht nur „Butch und Dutch“. Wir wollen gucken, dass es ein bisschen gemischt ist. Wir sind nicht Mitglied des HfB, des humorfreien Bündnisses, also es darf auch ab und zu ein bisschen mit Augenzwinkern sein.

Begleiten Sie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch auf andere Weise, gibt es einen 7 Wochen Ohne Blog oder ähnliches?

* O-Ton Brummer 10: Es gibt eine Online-Präsenz von 7 Wochen Ohne auch über evangelisch.de, da kann man sich auch austauschen und da kann man eingeben, wo man wohnt und ob vielleicht in der Nähe irgendwo eine Fastengruppe ist. Das Wesentliche ist aber nach wie vor die persönliche Kommunikation.

Was ist denn eine Fastengruppe?

* O-Ton Brummer 11: Das ist eine Gruppe von Leuten, die sagen „oh, Thema ist interessant, wir treffen uns jetzt – ich schlag vor - ein Mal die Woche“. Andre sagen: nö, lass uns zwei Mal treffen“. Ich habe jetzt gerade mit einem jungen Mann telefoniert aus der Wirtschaft, aus der Pharmabranche. Der ist nicht besonders kirchlich. „Aber“, sagt der, „das Thema hat mich angesprochen. Ich hab’ zwei Kumpels, der eine ist Atheist, ich bin evangelisch, der andere ist katholisch und wir treffen uns jetzt immer einmal in der Woche auf einen Kaffee und dann reden wir über das Wochenthema.

Haben Sie sich schon entschieden, wo Sie in diesem Jahr nicht kneifen werden während der 7 Wochen ohne Kneifen?

* O-Ton Brummer 12: Ja, ich werde, obwohl mir meine Freunde sagen: „Nee, Du musst Dich doch da jetzt bei der Jahreshauptversammlung nicht zu Wort melden, der Vorstand will das in eineinhalb Stunden durchziehen. Wenn Du Dich zu Wort meldest, dann bist Du der Blöde und der Böse, das darfst Du nicht“ – dann sag’ ich: „Ja, aber wann, wenn nicht bei einer Mitgliederversammlung, zu sagen: Entschuldigung, sehe ich aber anders“. Und da habe ich mir vorgenommen, dass ich mich zu Wort melde auch wenn die Leute dann mit sorgenvoller Miene auf die Uhr schauen und sagen: „jetzt wollten wir doch nach eineinhalb Stunden zum gemütlichen Teil übergehen“. Nein, die Themen sind ernst und wichtig, und da werde ich sagen, nein, ich zeig mich jetzt, ich kneife nicht.

Vielen Dank, Herr Brummer, für das Gespräch!